

**Pressemitteilung 27.02.2018**

***Migration sammeln und archivieren – bundesweiter Tag der Archive im Museum Friedland***

Termin: Sonntag, 4. März 2018, ab 15:00 Uhr

Anlässlich des bundesweiten Tages der Archive gewährt auch das Museum Friedland Einblicke in den vielfältigen Bestand zur Geschichte des Grenzdurchgangslagers Friedland von 1945 bis heute. Im Zentrum der Sammlung steht die Chronik des Lagers Friedland. In zwei Bänden auf knapp 500 Seiten wird seine Geschichte dokumentiert.

Neben persönlichen Gegenständen, Fotografien und Dokumenten sowie Zeitzeuge\*inneninterviews verfügt die Sammlung auch über Kunstobjekte, die von Zeitzeug\*innen nach ihrer Flucht oder Gefangenschaft entstanden sind und die erlebte Geschichte zeigen.

Museumsmitarbeiter\*innen präsentieren ausgewählte Objekte aus dem Archiv wie etwa Fotografien von Zeichnungen aus dem Bestand des ehemaligen Wehrmachtssoldaten Walter Wydarty. Sie stellen eindrucksvolle Szenen dar aus dem Alltag in einem sowjetischen Kriegsgefangenenlager. Spannend ist, dass deren Bildsprache den Malereien von Herrmann Günther aus Jühnde sehr ähnlich sind, der ebenfalls in sowjetischer Kriegsgefangenschaft war.

Anhand dieser Zeichnungen und Gemälde sowie weiterer Sammlungsgegenstände zeigen Ewa Kruppa, verantwortlich für Archiv und Sammlung, und Dr. Steffen Wiegmann, wie das Museum Friedland seine Sammlung ständig erweitert und welche Detektivarbeit oftmals mit dem Sammeln verbunden ist.

Führung zum Thema Sammeln durch die Ausstellung um 15:00 Uhr

Einblick in den Sammlungsbestand um 16:30 Uhr

Eintritt frei!